143. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 25. bis 27. September 1986 in Altdorf : Grusswort = 143e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 25 au 27 septembre 1986 à Altdorf : allocution de bienvenue

Autor(en): **Zurfluh, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **137 (1986)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

137. Jahrgang | Juli 1986 | Nummer 7

143. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 25. bis 27. September 1986 in Altdorf

Urner Holzer, Holzschnitt; Heinrich Danioth 1896–1953
Bûcheron uranais, gravure sur bois de Heinrich Danioth (1896–1953)

Grusswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die diesjährige Jahresversammlung im Gastkanton Uri steht unter dem Thema «Schutzwald im Hochgebirge – seine Bedeutung für Siedlung und Verkehrsträger». Dieses Thema ist aus naheliegenden Gründen gewählt worden, kann doch der Kanton Uri die Bedeutung des Schutzwaldes wie kaum ein anderer recht eindrücklich vor Augen führen. Es ist denn auch nicht verwunderlich, dass in Uri schon vor Jahrhunderten Wälder zum Schutze von Dörfern gebannt worden sind.
Wenn sich die Landsgemeinde von 1806 und 1810 mit dem Holzverkauf ins Ausland befasste und das Landbuch von 1826 diesem Thema einen eigenen Titel widmete, ist dies wohl ein Zeugnis dafür, wie der Rohstoff Holz auch wirtschaftlich genutzt worden ist. Sowohl die Sorge um den Holzvorrat für die Eigenversorgung als auch die bitteren Erfahrungen wegen mangelnder Schutzwirkung von übernutzten Wäldern haben das Einschreiten erforderlich gemacht.
Heute ist in unserem Kanton kaum von Holznot die Rede. Die Schutzfunktionen des Waldes sind dagegen aktueller den je – aktuell wegen der gestiegenen zu schützenden Werte der Unterlieger, aktuell aber auch wegen den Waldschäden durch Naturereignisse, Baumschädlinge und Luftschadstoffe. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass auch der zunehmend zu sichernde Strassenverkehr wesentlich an den Waldschäden mitschuldig ist.
Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unter diesem Problemkreis im Kanton Uri einige bemerkenswerte Aspekte aufzeigen zu können. Wir wünschen Ihnen neben einer instruktiven vor allem auch eine angenehme Jahresversammlung.

Hans Zurfluh, Land- und Forstwirtschaftsdirektor

143e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 25 au 27 septembre 1986 à Altdorf

Allocution de bienvenue

Mesdames et Messieurs,

Le canton d'Uri accueille cette année notre assemblée annuelle, assemblée dont le thème est «La forêt de protection en haute montagne — sa signification pour les zones habitées et les voies de communication». Ce thème a été choisi pour des raisons faciles à comprendre, en effet le canton d'Uri peut mieux qu'aucun autre canton nous ouvrir les yeux sur l'importance de la forêt de protection. Aussi n'y a-t-il pas lieu de s'étonner qu'à Uri, depuis des siècles déjà, les forêts aient été mises en défends dans le but de protéger les villages.

Le fait que les «Landsgemeinde» de 1806 et 1810 se soient occupées de la vente du bois à l'étranger et que ce sujet ait servi de titre au Registre cantonal de 1826, nous apporte le témoignage que le bois en tant que matière première était utilisé à des fins économiques. Le souci d'avoir des réserves de bois suffisantes et les expériences malheureuses dues au fait que les forêts surexploitées ne remplissaient pas leur fonction protectrice a conduit à la nécessité d'intervenir.

On ne peut aujourd'hui guère parler de manque de bois dans notre canton. Par contre la fonction de protection de la forêt est plus actuelle que jamais — actuelle à cause de la valeur montante des objets qui en dépendent mais aussi à cause des dégâts forestiers provoqués par les éléments naturels, les prédateurs de l'arbre et la pollution atmosphérique. Le fait que le trafic routier, exigeant une protection de plus en plus importante, joue un grand rôle dans les dégâts forestiers, n'est pas dénué d'une certaine ironie.

Il nous tient à cœur d'attirer votre attention sur certains aspects dignes d'intérêt concernant ces problèmes. Nous souhaitons que cette assemblée annuelle soit toute aussi instructive qu'agréable.

Hans Zurfluh, Chef du Département de l'agriculture et des forêts